

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 156.

Donnerstag, den 5. Juni.

1845.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 5. Juni 1845.

Die nächste Uebung

des 3ten Bataillons findet	Mittwoch	den 11ten d. M.
= 4ten	= Freitag	= 13ten =
= 2ten	= Montag	= 16ten =
= 1ten	= Mittwoch	= 18ten =

statt, wobei die früheren im Tagesbefehle vom 27sten v. M. getroffenen Bestimmungen gelten.

Der Commandant der Communalgarde.
G. Saase.

Ein Wort über die neue Petition in kirchlichen Angelegenheiten*).

Tausend Glieder der hiesigen evangelisch-lutherischen Gemeinde haben in diesem Jahre um eine neue kirchliche Verfassung gebeten und als Grundlage derselben die freie Bewegung der Kirchengemeinde aufgestellt, in der Ueberzeugung, die eben lebende Gemeinde sei die Kirche und habe in freier Entwicklung nach Anleitung des Evangeliums sich aus sich selbst zu einem Gottesreiche zu bilden. Denn das Christenthum ist von Ursprunge an durchaus nichts von Außen den Menschen gebrachtes, sondern etwas in ihnen von Natur Liegendes, durch Jesus zum klaren Bewußtsein Erhobenes; „das Reich Gottes ist inwendig in Euch.“ Indem sie um eine freiere Verfassung baten, glaubten sie zugleich echt protestantisch zu handeln, denn sie wollten auch in dieser Beziehung nach Anleitung der Reformatoren zu der ersten christlichen Kirche zurückkehren, von dem Mangelhaften, was die Zeit hinzugethan, die kirchliche Gemeinschaft erlösen und diejenige Form zurückführen helfen, die der erste, reinste Ausdruck des christlichen Geistes war, als derselbe in seiner Urkraft und lebenvollsten Frische menschliche Gemüther ergriffen hatte. Damals, in den ersten Christengemeinden gab das Gemeinderecht die Taufe auf den Namen des Herrn Jesu, das Halten am Kirchenverbanne und ein unbescholtener sittlicher Wandel; und alle Gemeindeglieder entschieden frei über alle kirchlichen Angelegenheiten, auch über Glaubenssachen, wie das Neue Testament berichtet, frei nach ihrer innern Ueberzeugung.

Gegen diese einfache Ansicht erklärt sich jetzt eine neue Petition und stellt dieselbe als so gefährlich und verderblich dar, daß Kirche und Evangelium, Vaterland und Gottesreich auf das Spiel gestellt scheint. Meinung ist der Meinung gegenüber; wir sind also auf einem Gebiete, wo Gründe entscheiden müssen. Darum hier ein Versuch, die Gründe zu wägen!

*) Eingefendet.

Die neue Petition will als Bedingung des Gemeinderechts Merkmale der Kirchlichkeit aufgestellt wissen. Soll es der wählenden Gemeinde an das Herz gelegt werden, nicht Männer zu wählen, die weder Kirche noch Abendmahl achten, die Gott leugnen und den Glauben verspotten, — so ist das gewiß löblich, obgleich gewiß nicht nöthig. Denn so viel Achtung vor dem Kirchlichen und Religiösen, als die Petenten in sich fühlen, findet sich auch gewiß in der übrigen Gemeinde. Wer gäbe ihnen ein Recht, sich für frommer zu halten, als Andere, da Frömmigkeit etwas Innerliches ist? Einzelne Ausnahmen überwindet der heilige Geist, der in Jesu Gemeinde weht, gewiß. Soll aber jene Bedingung gesetzlich normirt werden: so muß eine Kirchenpolizei aufgerichtet werden, die Abendmahlsgenuß und Kirchenbesuch controlirt, die der Gemeindeglieder Reden bewacht und resp. anzeigt, so muß wohl gar ein Gericht da sein, das untersucht und entscheidet, was Gottesleugneri und Glaubensverachtung sei. Wohin sollen wir damit kommen? Geradein Weges zur Inquisition. Zugleich würde der Frömmel und Scheinheiligkeit Thor und Thür geöffnet; und der protestantische Grundsatz, daß der Glaube, d. h. die Innerlichkeit, die Hauptsache sei, könnte leicht an die röm. Lehre von den guten Werken verrathen werden.

Die neue Petition sagt ferner: Die heil. Schrift läßt sich auch unrichtig erklären. Das kann jedem Geistlichen und Lehrer begegnen; darum bringt die Lehrfreiheit derselben, wenn sie nur an die Bibel gebunden sind, der Gemeinde große Gefahr und wird für sie zum Glaubens- und Gewissenszwang. Ist das wahr? Die Grundlehren des Christenthums von Gott dem Vater, von Jesu unserm Heilande, von der Liebe unserer Pflicht, von dem Himmelreiche, das auf Erden werden soll und vom ewigen Leben sind völlig klar in der Bibel ausgesprochen, wie denn überhaupt die eignen Lehren Jesu sehr einfach und verständlich sind, da sie ja von ihm selbst den Armen gepredigt wurden. Es wird also unrichtige Deutung nur bei Nebendingen, die nicht unbedingt zur Seligkeit nöthig sind, möglich werden. Ist

das ein so großes Unglück? Von jeher, selbst in der Apostolischen Kirche schon, sind verschiedene Ansichten neben einander her gegangen und haben einander bekämpft. Das scheint Gottes Wille zu sein, und wo seine Kinder in der Demuth und Liebe bleiben, thut das auch keinen Schaden. Die Gemeinde aber ist ja nicht gezwungen, jedes Wort ihres Lehrers ungeprüft hinzunehmen, sie soll Alles prüfen und das Beste behalten. Wo ist denn da ein Glaubenszwang? Jesus vertraute seine Gemeinde sehr besangenen Führern an, aber er gab ihnen keine bindende Lehrnorm, keinen Katechismus mit, sondern verhiess ihnen den Geist, der sie in alle Wahrheit leiten sollte; „das Fleisch“, sagte er, „ist kein nütze, der Geist ist's, der lebendig macht“. Warum denn auf einmal so große Furcht vor der Bibel und dem sie auslegenden Geiste? — Wie soll es denn anders werden?

Die neue Petition verlangt deshalb Festhalten an den symbolischen Büchern. In ihnen sei die reinste und richtigste Auffassung des Christenthums, vor sie könnten denn eigenmächtig verfahren Geistliche zur Rechenschaft gezogen werden. Nun sind aber die symbolischen Bücher Schriften, von Menschen, die vor 300 Jahren lebten, verfaßt, darum, nach den Zeugnissen der gelehrtesten und frommsten Theologen, nicht von Irrthümern, unrichtigen Bibelauslegungen und Widersprüchen frei, Schriften, die selbst sagen, daß nur die Bibel Quelle und Richterin in Glaubenssachen sei, die zum Theil nicht einmal ohne bittere Härte eingeführt worden sind, Schriften, in denen der Mensch noch unter den Klotz und Strunk gestellt, in denen wegen einer abweichenden Meinung verdammt, der Teufel als die Ursache von Gewitter und Viehseuche dargestellt und als Schutzmittel gegen ihn das Kreuzschlagen empfohlen wird. Also um einem vermeintlichen Glaubenszwange durch unrichtige Bibelauslegung zu entgehen, will man sich mit seinen Geistlichen lieber in die symbolischen Bücher einschließen? Ist es denn auch nicht wieder eine Anmaßung, zu behaupten, daß die symbolischen Schriften die richtigste Auffassung hätten, während die gelehrtesten Theologen und der bei Weitem größte Theil der Gemeinde anderer Ueberzeugung sind? Ist es denn Liebe und Gerechtigkeit, der jetzigen Zeit wieder aufzuringen zu wollen, was sie, wie der Symbolstreit in unserer Stadt gezeigt hat, nicht annehmen kann um des Gewissens willen? Ist es denn Wahrhaftigkeit, die Gemeinde mit dem Bilde erfonnener Gefahren zu schrecken für den Fall, daß die symbolischen Bücher nicht festgehalten würden, da es ja geschichtlich erwiesen ist, daß die christliche Kirche in den ersten 300 Jahren am Kräftigsten sich entwickelte, daß die protestantische Kirche am Blühendsten dastand in den ersten 50 Jahren ihres Lebens, daß in mehreren deutschen Gemeinden das christlichste Leben sich regt, ohne daß symbolische Bücher vorhanden waren und vorhanden sind? Dagegen ist in Zeiten, wo auf die symbolischen Bücher und auf ihre Auffassung des Christenthums mit Strenge gehalten wurde, das religiöse Leben erstarrt, Pharisäismus und Frömmerei eingekehrt, viel harter und ungerechter Druck ausgeübt, und das Himmelreich, Liebe und Friede nicht eben viel näher herbeigeführt worden. Die Einführung der Eintrachtsformel und die Zeit Wöllner's sind warnende Zeugen.

Freundlich nimmt sich endlich die neue Petition noch der Geistlichen an und nennt es unbillige Geringschätzung ihrer Er-

kenntniß und unbilliges Mißtrauen gegen ihre Gesinnung, wenn auf den Synoden zwei Laien auf einen Geistlichen kommen sollten. Welches Mitleid: Erst stellt man sie als so schwach und gefährlich dar, daß man sie durch symbol. Bücher fesseln müsse, damit sie nicht zu Päpsten sich erheben oder zu Menschenknechten sich erniedrigen, erst traut man ihrer Erkenntniß so wenig, daß man sie lieber, wie lieblos es sei, zu bloßen Wiederläufern der Symbole machen will, und auf einmal nimmt man sie da in Schutz, wo gerade die Ueberlegenheit ihrer Kenntniß anerkannt ist und wo nach Aussage der ganzen Kirchengeschichte ohne eine tüchtige Mischung verschiedener Elemente immer Gefahr für die Freiheit der Kirchengemeinde gewesen ist.

Vielleicht veranlassen diese Zeilen einen weiteren Vergleich der beiden Petitionen und helfen den wichtigen Gegenstand zu klärem Bewußtsein bringen in der Gemeinde.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 5. Juni 1845.

Zum Benefiz der Frau Charlotte Birch-Pfeiffer mit aufgehobenem Abonnement:

Zum zweiten Male:

Mutter und Sohn,

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten, mit freier Benutzung des Bremer'schen Romans „Die Nachbarn“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:

Die Hochzeit, in zwei Acten.

Personen:

Die Generalin von Mansfelt, Witwe,	***	
Bruno, ihr Sohn, 20 Jahre alt,		Herr Wagner.
Andreas von Mansfelt, Oberamtmann, 30 Jahre alt,	ihre Stieföhne.	= Stürmer.
Stephan von Mansfelt, 25 Jahre alt,		= Marder.
Geheimrätin von Werdenfels, ihre Schwester,		Frau Sattler.
Palm, Rentant der Mansfelt'schen Güter,		Herr Saalbach.
Stromer, sein Buchhalter,		= Paulmann.
Kehmann, Pfarrer der Gemeinde zu Mansfelt,		= Keller.
Gajetan, Amtschreiber bei Andreas v. Mansfelt,		= Märsch.
Gordula, Kammerfrau der Generalin,		Frau Cicke.
Jacob, Diener,		Herr Hoffmann.

Die Handlung spielt in dem Schlosse Ramm, in der Nähe einer großen deutschen Provinzstadt.

Zweite Abtheilung.

Der Nachbar, in drei Acten.

(Spielt 15 Jahre später.)

Personen:

Die Generalin,	***	
Bruno von Mansfelt,		Herr Wagner.
Stephan von Mansfelt,		= Marder.
Franziska, seine Frau,		Frau Baumeister.
Selma,	Verwandte der Generalin,	Frau Bickert.
Frau von Pirau,		Fräul. Claus.
Coeline, ihre Töchter,		Fräul. Koelz.
Amelie,		Herr Guttman.
Herr von Strehlau,		= Linke.
Herr von Hornthal,		Frau Cicke.
Gordula,		Herr Anshütz.
Ein Diener der Generalin,		

Die Handlung spielt auf Mansfelt, dem Gute der Generalin.

*** Generalin von Mansfelt — Frau Charlotte Birch-Pfeiffer als vierte Gastrolle.

** Selma — Fräulein Arnold, — vom Stadttheater zu Frankfurt a/M., als zweite Gastrolle.

Freitag den 6. Juni: **Struensee**, Tragödie in 5 Acten von H. Laube.

Verantwortliches Redacteur: Dr. Bretschel.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 28. K. S. Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe findet Sonnabend den 7. Juni Nachmittags 2 Uhr auf dem Ziehungs-Saale statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 34000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen. Leipzig, den 3. Juni 1845.

Die Königl. Lotterie-Direction.
von Löben.

Freiwillige Versteigerung eines Stadtgutes.

Das unmittelbar am hiesigen Flosthore gelegene **Schimmel'sche Gut** an Wirtschaftsz- und Wohngebäuden, **einzigen Baustellen** in dem zum Gute gehörigen Garten und Feldern, Wiesen und Gärten, so wie die **f. g. Frege'schen Häuser** an der neuen Pleiße sollen am 9. und 10. Juni d. Jahres Vormittags von 9 Uhr an auf jenem Gute selbst in **einzelnen Parzellen** notariell versteigert werden. Die Felder liegen vor dem Zeiger Thore, theils zwischen der Sonnenwiger Chaussee und der sächsisch-baierschen Eisenbahn, theils gränzen sie an den Bahnhof der letzteren selbst. Die 37 Acker Wiesen, hinter dem Garten des Gutes zwischen der alten Pleiße und der Elster befindlich, sind von einem starken Damme umschlossen und mit Ständern versehen. Die Beschreibung der Gutsbestandtheile, so wie die Bedingungen, unter welchen sie versteigert werden sollen, sind auf meiner Expedition einzusehen und abschriftlich gegen die Gebühr zu erlangen.
Leipzig, am 9. Mai 1845 Dr. Friederici jun.

Auction in Gohlis.

Künftigen Freitag den 6. Juni sollen Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in Gohlis in dem sub Nr. 62 gelegenen Hause 1 Treppe hoch die zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Pastor emer. **Sahn** gehörigen Effecten, als Wäsche, Kleider, Betten, Meubles u. s. w. gegen sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden.
Leipzig, den 3. Juni 1845.

Adv. **Robert Wilhelm Frenkel**, Notar.

Auctions-Anzeige.

Freitag den 6. Juni, Vormittags von 9 Uhr an sollen in der 2. Etage des alhier auf der Königsstraße gelegenen **Schuhmann'schen Hauses** eine Partie zu einem Nachlaß gehöriger Bücher aus dem Fache der merkantilschen, juristischen und medicinischen Wissenschaften notariell versteigert werden.

Dr. Carl August Lehmann.

So eben erschien im Verlage von **Fr. Mauke** und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden, in Leipzig vorrätig bei **Julius Große**, Universitätsstr. im Fürstenhause:

Ronge-Album.

Allen deutsch-katholischen Gemeinden und ihren Freunden geweiht.
Mit Ronge's Portrait.

kl. 8. Eleg. broch., 10 $\frac{1}{2}$ Bogen, Preis 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Dieses Werkchen enthält eine auserlesene Sammlung größtentheils noch ungedruckter geist- und kraftvoller Lieder, Gedichte und Kernsprüche in Bezug auf die neueste Bewegung in der katholischen Kirche, und gewiß Jeder, dem das Büchlein gewidmet ist, wird es nicht unbefriedigt aus der Hand legen.

Ältern und Erzieher, welche gesonnen sind, ihre Kinder (Knaben und Mädchen) in **gymnastischen** Übungen, als: Anstandsübungen, Exerciren, anständiges Gehen, gute Haltung, Turnen (Knaben Schwimmunterricht) Theil nehmen zu lassen, können sich melden Burgstraße Nr. 21, im Hofe 2 Treppen. Das Honorar beträgt 20 Ngr. für den Sommer. Abends können auch Erwachsene Unterricht erhalten.

So eben erschien bei **Ludwig Schreck**:

Erinnerung

an das
Bad Ober-Nöblingen.

Ein schön lithographirtes Tableau in Royal-Folio,
in nachstehender Art arrangirt:

Seefahrt.	Gasthof und Salon.	Thiergarten.
Cap Siebelhausen.	Ansicht des Salzsee's von Nöblingen aus.	Seeburg.
Sirene.	Plan der Umgegend des See's.	Villa der Marquise.

Nach der Natur gezeichnet und lithographirt von **W. Stordf.**
Steindruck von **J. G. Frische** in Leipzig.
Preis 20 Ngr.

Ferner:

Die Bäder

im

salzigen See bei Ober-Nöblingen.

Ein balneologischer Beitrag

von
Dr. Wiedemann.

gr. 8. broch. 5 Ngr.

Etablissemens-Anzeige. Wilhelm Schönkopf, Mechaniker und Optiker in Leipzig,

Zeiger Straße Nr. 7,

empfiehlt sich hierdurch einem geehrten Publicum ganz ergebenst mit Anfertigung mathematischer, astronomischer, physikalischer und optischer Instrumente und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen und Justirungen.

Zugleich empfiehlt derselbe sein Lager von Fernröhren, einfachen und doppelten Theaterperspectiven, einfachen und doppelten Vornetten, Brillen, Loupen, Mikroskopen u. und bittet in vorkommenden Fällen um geneigte Berücksichtigung.

Durch solide und reelle Arbeiten wird sich derselbe das Vertrauen und die Zufriedenheit der ihn mit Aufträgen Beehrenden zu verdienen und zu erhalten suchen.

Leipzig, den 2. Juni 1845.

Local-Veränderung.

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Geschäftsfreunden mache ich die ganz gehorsamste Anzeige, daß ich von heute an meine

Wein- und ital. Waaren-Handlung

aus dem bisherigen Locale in **Schmidt's** Hause am Markte in das ebenfalls am Markte gelegene **Banquier Küstner'sche** Haus Eckhaus des Marktes und der Hainstraße, verlegt habe.

Mit dem schuldigsten Danke für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen verbinde ich die Versicherung, daß ich in meinem neuen und angenehmeren Locale die solideste Bedienung und billigsten Preise mit zur doppelten Pflicht mache.
Leipzig, den 5. Juni 1845. **Job. Aug. Nürnberg.**

Die Damenbäder

oberhalb der Schwimmanstalt sind von heute an wieder eröffnet.
Leipzig, den 26. Mai 1845.

L. A. Neubert.

Local-Veränderung.

Das Pelzwaarenlager von **Samuel Sempel** befindet sich von jetzt im Brühl Nr. 63, neben Krafts Hofe.

Comptoirveränderung. C. G. Niszsche & Comp.,

früher
Krafts Hof im Brühl,
jetzt

Herrn Cubaschs Haus, Nicolaistr. 39.

Montag den 9. Juni
wird die 1. Classe der 28. kön. sächs.
Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$
empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. Ch. Mendner.

Die erste Classe der 28. K. S.
Landes-Lotterie wird den
9. Juni d. J. gezogen und ich
empfehle mich dazu mit Loosen
zum Planpreise hiermit bestens.
Carl Böttcher,
am Markt Nr. 6.

Lotterieanzeige.

Zu der bevorstehenden 28. K. S. Landes-
Lotterie — Ziehung erster Classe den 9. Juni —
empfehle ich mich mit ganzen, halben, Viertel-
und Achtelloosen, aus der Hauptcollection
des Herrn **P. C. Mendner,**
d. Königl. pr. Intelligenz-Comptoirs u.
d. Herren **S. G. Wallerstein & Sohn.**

Theodor Brauer, Petersstraße Nr. 7.

Loose zur angehenden Landeslotterie empfehlen
G. C. Marg & Co., Hainstraße Nr. 19.

 **Brillen,** Ferngucker und Fernrohre
empfiehlt am billigsten das optische Institut von
Julius Habenicht, Reichstraße Nr. 11/543,
3te Etage, Kochs Hof schrägüber.

Fortwährender **Ausverkauf** der modernsten Hüte
und Hauben billigst: Petersstraße, 1. Etage neben Stadt Wien.

Für Blumenfreunde.

C. Kruff, Blumist in Sassenheim bei Harlem, macht
hiermit seinen geehrten Geschäftsfreunden bekannt, daß das Ver-
zeichniß der Blumenzwiebeln, für nächste Michaelismesse, von
heute an wie immer gratis zu haben ist in Leipzig beim Wund-
arzt Herrn **Voetsch,** Petersstraße Nr. 23/120, und erlaubt sich
noch zu bemerken, daß wiederum Mehreres billiger gestellt worden ist.

Kostbare Hüte

für Damen, welche die Kunst zu schätzen wissen und das Aparte
lieben, empfiehlt
G. Rosenlaub.

Aus abgetragenen Herrenstrohhüten werden stets die schönsten
Damenköber nach italienischer Art gefertigt zu den billigsten
Preisen. **Minna Julius,** Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Von der auswärtigen Druckerei, für welche ich Aufträge an-
nehme, sind wieder eine Auswahl neuer moderner Muster zum
Bedrucken auf schon getragene Kleider eingetroffen und liegen
zur Ansicht bereit bei

C. F. Labe, Gerbergasse Nr. 3.

Daß man recht kommt. Das Ausbesser-, Wasch-
und Fleckenreinigungs-Geschäft von **C. G. Liebers** befindet
sich in Lehmanns Garten, erstes neu erbautes Haus, 4 Tr. rechts.

Herrnkleider werden schnell gewaschen und von Flecken ge-
reinigt: große Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen. **Apitsch.**

Hiermit empfehle ich

Copallack, Nr. 1, 2, 3.

Bernsteinlack, Nr. 1, 2, 3, 4.

Eisenlack, Lederlack,

Spiritus: Copallack,

Wagenlack,

Secative, braun und weiß,

Leinölfirniß, braun und gebleicht,

Terpentinöl, deutsch und französisch.

Bronze in allen Nuancen

in bester Waare zu den möglichst billigen Preisen.

Leipzig, den 5. Juni 1845

August Meinhöfer,

Dresdner Straße, neben der Post.

Empfehlung. Reisefässer, Sutschachteln,
Eisenbahntaschen, Nachtsäcke, Schirmsfutterale
u. s. w. vom besten Leder und gut gearbeitet, empfiehlt
Carl Meßner, Petersstraße Nr. 46.

Verschiedene Sorten **Nägel, Stifte und Nieten** liegen
zum Verkauf zu Fabrikpreisen bei

F. M. Sübner, Thomaskirchhof Nr. 5.

Empfehlung von dem Vogelhändler **August Rein-**
hard aus Waltershausen, welcher mehre gut gelehrte Gimpel
zu billigen Preisen anbietet, die mehre Liedchen pfeifen. Er
logirt bei Herrn **Geißler** im blauen Stern.

Zu verkaufen ein Kochofen mit köpfernem Aufsatz:
Bahnhofstraße, Nr. 19/1172, rechts, 2. Etage.

Ein neuer Hausstandschrant mit Regale ist zu verkaufen:
Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein großer, guter Kettenhund. Zu er-
fragen **Lauchaer Straße Nr. 4, parterre.**

10 Scheffel schöner Hirse liegt zum Verkauf bei **August**
Voigt, Auerbachs Hof Nr. 65 und 66 im Gewölbe.

Verkauf. Eine neumilchende Ziege mit 2 Jungen ist zu verkaufen im Gasthose zu Lindenau.

Braunkohlen.

Von heute an verkaufe ich die Braunkohlen auf meinem Kohlenwerk zu Zeitz zu folgenden Preisen:

Nr. 1. der Scheffel 7 Ngr.,
= 2. = = 4 = 5 Pf.,
= 3. = = 3 =

= 4. Streichkohle, der Scheffel 6 Pf.
Hierbei sind Meß- und Ladegeld inbegriffen.
Machern, am 1. Juni 1845. **Schuetger.**

G. Ettler & Comp.,

Markt Nr. 11,

empfehlen ihr Lager von

ff. französische Rockknöpfen à Gros 2 $\frac{1}{2}$ — 5 Thlr.,
moderfarbige Borten und Schnuren an Herrenröcke, zu
ungleich **billigeren** Preisen als früher; **Befehborten**
und **Schnuren**, das Neueste und Billigste derartige, in
Seide, Wolle und Baumwolle, an Damen- und Kinderkleider;
Schweißblätter in Damen- und Herrenkleider.

Wattirte Bettdecken,

mit reiner Baumwolle wattirt, in allen Größen und in sehr
großer Auswahl empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen
J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.

Kopphaar = Matratzen

in größter Auswahl und von ausgezeichneter Güte, desgleichen
elastische Stahlfedermatratzen empfiehlt möglichst billig
F. A. Kränzler, Tapzierer,
Meublesmagazin: Petersstraße Nr. 1/68.

Stepp = Bettdecken

mit rein gekremelter Baumwolleneinlage bei verschiedenen Stoffen
und Größen, empfehle ich in vorzüglichster Auswahl billigst.
Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36.


Pariser Glanz-Lack.

Billigstes Mittel, um in kürzester Zeit für wenige Pfennige
Stiefeln und Schuhe auf das Feinste zu lackiren, dabei für Con-
servirung des Leders nur zweckdienlich, ist in Flaschen, $\frac{3}{8}$ Pfd.
enthaltend, mit deutlicher Gebrauchs-Anweisung versehen, für
7 $\frac{1}{2}$ Ngr. nur echt zu haben in der alleinigen Niederlage für
Leipzig bei

Gebrüder Tecklenburg.

NB. Bei Anwendung dieses Glanzlacks wird das so unan-
genehme Beschmutzen der Beinkleider und Strümpfe beim Ge-
brauch gewöhnlicher Wichse gänzlich vermieden, und alles Schuh-
werk bekommt den prachtvollsten Glanz und das feinste Ansehen.

Die seit 25 Jahren rühmlichst bekannte.

 **engl. Universal-Glanzwichse**
von **G. Fleetword in London**,

in Büchsen zu 4, 2 und 1 Ngr.,

welche sich namentlich dadurch auszeichnet, daß sie beim schön-
sten Glanze, den sie dem Leder giebt, dasselbe zugleich ge-
schmeidig erhält und conservirt, wie die in meinen Hän-
den befindlichen Atteste bezeugen, ist fortwährend zu bekommen
bei

Eduard Deser,

Kleine Fleischergasse (rother Krebs) Nr. 6.

Fliegenleim

ist wieder zu haben bei

C. F. A. Götte,
Grimma'sche Straße Nr. 28.

Maitrank

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

empfehlen

Feinste Limonaden-Essenz

in Flaschen zu 20 Ngr. und Gläschen à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt
Carl Jul. Lüder, Gerbergasse Nr. 60.

Anmerk. Eine Flasche liefert $\frac{1}{4}$ Eimer delicate Limonade.

Von Bordeaux in Frankreich

empfang ich eine große Partie Pflaumen und empfehle solche als
etwas ausgezeichnetes. **Moris Rosenkranz.**

Französische Brunellen

empfang und empfiehlt

Moris Rosenkranz.

Gekauft wird altes Kupfer, Messing, Zinn und Blei zu
den höchsten Preisen: Mittelstraße Nr. 10.

Gekauft werden kleinere **Weingefäße** bis zu 2 Eimer,
im Gewölbe Dresden Straße Nr. 10.

6900 Thlr. sind vom 2. September d. J., **1500** Thlr.
vom 6. Juli d. J. und **1000** Thlr. von Michaelis d. J. an,
sämmliche Capitalien zu 4 pCt. Zinsen und gegen ganz sichere
Hypothesen, wo möglich auf Landgrundstücke, auszuleihen durch
Adv. **Carl Hermann Simon.**

Auszuleihen sind 2300 Thlr. von Johannis d. J. gegen
pupillarishe Sicherheit und 4 pCt. Zinsen durch
Adv. **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Auszuleihen sind 200 Thlr. gegen Consens auf ein
kleines Landgrundstück, und **zu verkaufen** ein neu-
erbautes, gut gelegenes Haus, was 480 Thlr. Zinsen trägt, für
7600 Thlr., mit circa 2000 Thlr. Anzahlung durch das Com-
missions-Geschäft von **Schmidt**, Neutrichhof Nr. 37.

A. B. Ein junger Mann wünscht mit einem mäßigen Capital
einem kaufmännischen oder einem Destillations-Geschäfte beizu-
treten unter Besprechung mit **C. L. Blattpiel**, Agent.

Ein Kleider-Reinmacher kann noch Beschäftigung finden. Zu
erfragen Katharinenstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß.
Zu erfahren Brühl Nr. 480, parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche von
14 bis 16 Jahren: Petersstraße Nr. 40/31, 1. Etage.

Ein Frauenzimmer, welches sehr gut weisnähen kann, wird
gesucht in der Mühlgasse Nr. 2 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwartefrau, welche über ihre Ehrlichkeit
und Reinlichkeit gute Atteste beibringen kann: Petersstraße Nr. 40,
beim Hausmann.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches gute Zeugnisse
aufzuweisen hat. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 4/811, part.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gleich antreten
kann: Tauchaer Straße Nr. 14 B., 3 Treppen.

Gesucht wird bis zum 1. Juli ein in gesetzten Jahren
stehendes, ehrliches, fleißiges, im Kochen erfahrenes Mädchen,
welches vorzügliche Atteste aufzuweisen hat: Frankfurter Straße
Nr. 26, rechts hohes Parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen:
Poststraße Nr. 3, parterre.

Gesucht wird ein starkes Dienstmädchen, das im Kochen
nicht unerfahren ist und gleich antreten kann: Inselstraße Nr. 13 B,
erste Etage.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juli ein ordentliches
Mädchen, welches gut mit Kindern umgehen kann und sich der
häuslichen Arbeit unterzieht: Neumarkt Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: Reichstraße Nr. 45, drei Treppen.

Gesucht wird sogleich ein starkes, im Kochen und Scheuern geübtes Dienstmädchen, welches gute Atteste beibringen kann. Zu erfragen Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 1 Treppe.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre für eine Tabakfabrik gereist, in allen Comptoir-Arbeiten erfahren und der französischen Sprache mächtig ist, sucht Verhältnisse halber ein anderweitiges Engagement. Offerten unter Chiffre F. C. besorgt die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, nicht von hier, welcher aber schon sieben Jahre hier conditionirte, sucht einen Dienst als Markthelfer oder sonst eine angemessene Stellung; derselbe kann sogleich antreten. Offerten beliebe man unter der Adresse A. A. poste restante Leipzig niederzulegen.

Eine Person von gesetzten Jahren, die schon in mehreren Wirthschaften und auch als Muhme gedient hat und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht für jetzt oder zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein gebildetes, in der Wirthschaft wohl erfahrenes Frauenzimmer von 30 Jahren wünscht so bald als möglich ein Unterkommen, sei es als Gesellschafterin einer einzelnen Dame oder als wirthschaftliche Hülfe einer Hausfrau. Auch würde sie sich der Beaufsichtigung von Kindern auf das Liebevollste unterziehen. Näheres wird Herr Adv. Dr. Lehmann, Petersstraße Nr. 2, mitzutheilen die Güte haben.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches im Schneidern bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen. Das Nähere zu erfragen Peterskirchhof Nr. 4/57, 4 Treppen.

Logisgesuch.

Ein pünktlich zahlender Geschäftsmann sucht zu Michaelis a. c. ein Logis von ca. 3—4 Stuben nebst Zubehör, wo möglich in der Petersstraße, Markt oder Grimma'schen Straße, im Preise von 150 bis 200 Thlr., gleichviel ob vorn heraus oder im Hofe 1. oder 2. Etage. Adressen unter A. Y. wird die Expedition dieses Blattes annehmen.

Gesucht wird eine meublirte Stube, jedoch ohne Bett, in der Nähe des Königsplatzes. Adressen unter A. F. bittet man kleine Windmühlengasse Nr. 1 B, 3 Treppen abzugeben.

Gesucht wird für Michaelis ein geräumiges Familienlogis in angenehmer Lage der Stadt oder innern Vorstadt.

Wer ein solches abzulassen hat, wird gebeten, seine Adresse bei Herrn **Sark** im Gewölbe am Neumarkte abzugeben.

Eine Familienwohnung von 2 bis 3 Stuben, 2 Kammern und übrigen Zubehör wird für Johannis d. J. zu miethen gesucht. Anerbietungen mit W. W. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen wird gesucht von Michaelis d. J. an — in der innern Stadt oder in den innern Vorstädten, in der Nähe eines Thores — eine geräumige, in 5 oder mehreren Zimmern nebst Zubehör bestehende 2. Etage. Gefällige schriftliche Anzeigen nebst Preisbestimmung bittet man im Gewölbe der **Mad. Portius**, Reichstraße, Selliers Haus, abgeben zu lassen.

Gesucht wird von einem pünktlich Zahlenden zu Michaelis ein Familienlogis im Preise bis 60 Thlr. Adressen bittet man noch vor Johannis in der Expedition des Tageblattes abzugeben.

Zu Johannis zu vermieten

ist eine meublirte Stube und Schlafkammer vorn heraus an ledige Herren: Grimma'sche Straße Nr. 6/9, 2 Tr. zu erfragen.

Eine meublirte Stube ist zu Schlafstellen zu vermieten: Hainstraße Nr. 205, 4. Etage.

Eine schöne 3fenstrige Stube mit Meubels, im Garten parterre, ist von jetzt oder Johannis an an einen Herrn billig zu vermieten. Das Nähere unterm Rathhaus Nr. 30.

Von Johannis sind zu vermieten für ledige Herren 3 Zimmer nebst Kammern in der ersten Etage vorn heraus in der Dresdner Straße Nr. 2, vis à vis der Post.

Gewölbe = Vermietung.

Nächste Johannis oder Michaelis ist in einer der lebhaftesten Straßen der innern Stadt ein schönes Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage, passend für jedes Handelsgeschäft, zu vermieten durch **W. Krobisch**, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

* Eine dritte Etage in der innern Vorstadt, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Näheres Pachtgasse Nr. 7, parterre.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Alkoven ist in einer lebhaften Straße zu vermieten. Nähere Auskunft wird der Adv. **v. Mücke**, Ritterstraße Nr. 36, ertheilen.

Zu vermieten ist eine Stube für ledige Herren: Ritterstraße Nr. 13, parterre.

Zu vermieten sind an einen ledigen Herrn oder Dame zwei freundliche Stuben, einzeln oder zusammen. Zu erfragen auf der großen Funkenburg bei Herrn **Paas**.

Zu vermieten ist zu Johannis an stille, pünktlich zahlende Leute ein kleines Logis: Münzgasse Nr. 6/828.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen, auf Verlangen mit Kost: Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten sind sogleich zwei Schlafstellen in einer Stube, an solide Herren: Quersstraße Nr. 4, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist für ledige Herren eine meublirte Stube mit Schlafzimmer 1 Treppe hoch vorn heraus: kleine Fleischer-gasse Nr. 7; auch daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube nebst Kammer: Reichels Garten, Petersbrunnen, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an ledige Herren 1 Stube nebst Schlafbehältniß, und das Nähere Theaterplatz Nr. 7, 3. Et.

Zu vermieten und sofort oder nächste Johannis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis nebst Gartenabtheilung. Näheres lange Straße Nr. 11/202 B., parterre.

Verein der 40er.

Heute den 5. Juni Kleinzschocher um 6 Uhr Abends.

Donnerstag ^{1/2}₈ Uhr Übungsstunde. **Serrmann Friedel.**

Heute Stunde. **C. Schirmer.**

Extra-Concert im Schweizerhäuschen.

heute Donnerstag den 5. Juni.

Das Programm enthält die in 3 Theilen aufzuführenden Musikstücke. Vorläufig erlauben wir uns nur folgende anzudeuten.

Duverture Nr. 1 v. H. Proch (neu); Preludio u. Arie aus Nebucadnezar v. Verdi (neu); Duv. zur Zauberflöte v. Mozart; Duverture „Klänge aus Osten“ v. H. Marschner; Concertino für die Bass-Posaune v. F. David, vorgetragen v. Hrn. Ker.

Symphonie v. L. van Beethoven Nr. 2 D dur.

Anfang ^{1/2}₆ Uhr. Entree à Person 2 ^{1/2} Ngr. Das Musikchor von **C. Föld.**

Omnibus nach Lindenau à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

werden, mehrseitigen Wünschen entgegenzukommen, vom Donnerstag den 5. d. M. an zur gefälligen Benutzung des resp. Publicums am Fleischerplage zu den unten bemerkten Stunden bereit stehen.

Ab Leipzig: früh 7 Uhr,
Mittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ab Lindenau: früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Mittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Abends 8 Uhr.

Heute Concert im Hotel de Prusse.

Insel Buen Retiro.

Heute Donnerstag den 5. Juni 1845
ununterbrochenes

„Extra-Concert“
von den unterzeichneten Musikchören.
Erster Theil.

- 1) Ouvert. zur Oper: Iphigenie in Aulis von Gluck.
- 2) Introd. aus d. O.: Libella von Reissiger (Messingmusik).
- 3) Das Lied von Salvator Rosa aus d. O.: Stradella von Flotow (neu).
- 4) Hochzeitmarsch aus dem Sommernachtstraum von Felix Mendelssohn Bartholdy (Messingmusik).
- 5) Arie aus d. O.: die Haimonskinder v. Balzer (neu).
- 6) Ronges Siegesmarsch v. F., ausgeführt von beiden Musikchören.

Zweiter Theil.

- 7) Ouvert. zur O.: La Part du Diable v. Auber (Messingmusik).
- 8) Concertino für zwei Ventiltrompeten von Eckersberg.
- 9) Jubelmarsch von M. Tittel, ausgeführt von beiden Musikchören (neu).
- 10) Finale aus d. O.: Rienzi von Wagner.
- 11) Elysiumspolka von M. Tittel (neu).
- 12) „Vorwärts“, Marsch von Joh. Gungl (neu).

Dritter Theil.

- 13) **Bellona**, grosses Potpourri v. Julius Lopitzsch mit Gesang auf dem Wasser, Echos u. s. w.

Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Musikchor des I. Schützen- bataillons unter Direction v. M. Tittel. Das Musikchor unter Direction v. M. Tittel. Direct. v. Jul. Lopitzsch.

Anfang 6 Uhr.



Bei dem heutigen Extra-Concert empfehle ich warme und kalte Speisen und Getränke. Buen Retiro.
C. W. Grohmann.

Großes Trompeter-Concert

Freitag den 6. Juni

von dem Königl. Preuß. 12. Husaren-Regimente zu Merseburg (auf vieles Verlangen in Uniform) im

großen Kuchengarten,

wobei unter andern zur Aufführung kommen: Overture zur Oper „Egmont“; Finale des 1. Actes aus der Oper „Adele de Foix“ v. Reissiger; mehrere Piecen aus der Oper „der Bravo“; mehrere Piecen mit Gesang. Für guten Kuchen, Speisen, kalte und warme Getränke ist bestens gesorgt.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Anfang 4 Uhr. Entree: Herren 2 Ngr., Damen 1 Ngr.

Concert im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Sonnwitz, morgen Freitag den 6. Juni.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Abend von 7 Uhr an Speckkuchen.

Um den Wünschen unserer geehrten Gäste nachzukommen, wird vom 1. Juni an während des Sommers auch in der ersten Etage à la carte gespeist, wozu wir ganz ergebenst einladen.

Kaßler & Selbig.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Wable, Thomaskirchhof Nr. 19.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der neuen Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen in
Schindlers Restauration, Hall. Gässchen Nr. 4.

Heute früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Morgen früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckkuchen bei
Illner, Magazingasse Nr. 3.

Wiener Saal.

Heute Schweinstöchelchen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Morgen ladet zum Schlachtfest, früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe ergebenst ein
F. Cenf, Quersstr.

Einladung. Heute den 5. Juni ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein
August Sorge.

Drei Mohren.

Heute Donnerstag Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, mehrere Eierspeisen, Rinderbraten mit Salat und Compot und gute Biere; auf vielseitiges Verlangen von Abends 7 Uhr an warmer Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
C. Weinhold.

Echt Zerbster Bitterbier

ist angekommen, direct von Zerbst, weil wir in Leipzig keinen Verleger haben, bei
Eschold in Reichels Garten.

Berliner Weißbier

von ganz vorzüglicher Güte empfiehlt die Restauration von
Ernst Demichen, Burgstraße Nr. 24.

Sonntag Abgang des Omnibus nach Thecla um 2 und 1 $\frac{1}{4}$ Uhr am Waageplage.
Leichsenring.

Ein perlengesticktes Notizbuch ist auf dem Wege von der Insel Buen Retiro nach dem Brühl verloren gegangen. Gegen Dank und Belohnung bittet man es abzugeben Brühl Nr. 2, 2 Tr.

Seit dem 29. vorigen Monats wird 1 Pack in grauen Leinen

sig. # 348, enthaltend Neusilberwaaren, 48 & schwer, vermisht. Sollte dasselbe irgend irrthümlich falsch verladen worden sein, so wird im Gasthose zur hohen Lillie auf dem Neumarkte um gefällige Nachricht gebeten.

Verloren wurden am Sonntag drei Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung im Dresdner Thore.

Zugelaufen ist ein Jagdhund (braun) und ist für Futterkosten und Infectionsgebühren abzuholen: Poststraße Nr. 3.

Anfrage. Wie geht es zu, daß die neue Oper unseres verehrten Componisten Lorzing hier, wo derselbe lebt, noch nicht zur Aufführung kommt?

Zur Nachricht.

Die von dem Unterzeichneten in diesem Blatte ausgebotene Stelle, die Führung einer Restauration betreffend, ist besetzt.
Leipzig. **Gustav Mayer**, Verlagsbuchhändler.

Warnung.

Das Angeln und Krebsen in der Parthe von hiesigem Lohgerberwasser an bis an die große Muckauer Brücke ist verboten; wer selbiges überschreitet, wird gefädelt und in das Gericht eingeliefert.
Friedrich Händel, Fischermeister.

Die Handschuh-Waschanstalt von Herrn und Madame Lehnert, geborne Ziebeckin, ist nicht mehr an der alten Burg. Dies zur Nachricht ihren Freunden von Berthold.

Der anonyme Briefsteller wird hiermit höflichst ersucht, mir den Inhalt seines Briefes vom 28. Mai entweder deutlicher, mit seinem Namen versehen anzugeben, oder sich mit mir darüber persönlich zu verständigen, wobei ich ihm die schonendste Behandlung versichere. Im Unterlassungsfalle jedoch muß ich den ganzen Brief für eine abscheuliche Lüge erklären.

C. Moriz Stahl.

Die zweite Leipziger Petition um eine freiere Kirchenverfassung.

Unvereinbare Gegensätze sind: Symbolische Bücher — Glaubensgemeinschaft mit andern evang. Ländern; symb. Bücher — Ein Hirt und eine Heerde; symb. Bücher — Glaubens und Gewissensfreiheit. — In diesen und noch andern Widersprüchen bewegt sich die zweite Leipziger Petition; so geht es aber jedem, der einen guten **Schein** um sich verbreiten will. —

Dank. Der Bitte des Unterzeichneten — vom 20. April in Nr. 115 dieses Blattes — zufolge sind für die durch Ueberflschwemmung zu Schaden gekommenen Bewohner **Barby's** nachstehende Gelder eingegangen. Von dem Herrn Schuhmacher **C. F. M.** 5 Ngr.; Briefträgerherrn **J. F. Rudolph** 1 Thlr.; **E. H.**

Die Petition um eine freiere Verfassung in unserer evangelisch-lutherischen Landeskirche ist zur Unterschrift ausgelegt in dem Geschäftslocale des Herrn Kaufmann Sercher, Nicolaistraße Nr. 45 und in der Buchhandlung von Neclamsen, Ecke der Ritter- und Grimmaischen Straße; zu eigenem Besitze ist sie auch an beiden Orten für 1 Ngr. zu haben.

Ginpassirte Fremde.

Abler, Kfm. v. München, Hotel de Saxe.
Assum, Kfm. v. Lommasch, goldne Sonne.
Aron, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Aue, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Albrecht, Commers.-Rath v. Danzig, H. de Bav.
Bohn, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Birnbaum, Fräul. v. Oberstein, St. Breslau.
Berendes, Rgutsbes. v. Mennewitz, schw. Kreuz.
v. Berg, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Bav.
Bahlmann, Kfm. v. Braunschweig, St. Rom.
Cramer, Kfm. v. Stettin, gr. Blumenberg.
v. Cheremeteff, Frau, v. Petersburg, H. de Bav.
Dutton, Rent. v. London, Hotel de Saxe.
Deuscher, Oberlehrer v. Camberg, Palmbaum.
v. Dürkheim, Graf, v. Stockholm, St. Rom.
Denery, Part. v. Nantes, und
Davis, Part. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Döhler, Kfm. v. Meersane, Stadt London.
v. Einsiedel, Baron, v. Leislau, und
Eben, Bildhauer v. Berlin, gr. Blumenberg.
Edmann, Leutn. v. Stockholm, Hotel de Bav.
Ewig, Part. v. Hamburg, Palmbaum.
Eke, Frau, v. Altona, Palmbaum.
Funger, Gastw. v. Gößnitz, und
Fickert, Past. v. Michelwitz, Münchner Hof.
Facillides, Frau Ser.-Dir., v. Plauen, St. Dresd.
Frühhaus, Part. v. Altenburg, deut. Haus.
Fuhrmann, Kfm. v. Lennep, Hotel de Pologne.
Grüneberg, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Gottfriedt, Part. v. Riga, Rheinischer Hof.
Glasbrenner, Alterat, v. Neustrelitz, Hotel de Pol.
v. Gaudi, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.

Gooch, Rent. v. London, Hotel de Saxe.
Henn, Kfm. v. Stettin, gr. Blumenberg.
Hoffmann, Kfm. v. Wolmirstadt, Kranich.
Heyne, Fräul. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Herchens, Kfm. v. Braunschweig, St. Rom.
Hesse, Kfm. v. Verburg, schwarzes Kreuz.
Hoffmann, Fräul. v. Ehrenhain, St. Dresden.
Heucher, Schausp. v. Altenburg, St. Bresl.
Hämer, Landger.-Rath, v. Posen, St. Rom.
Juß, Direct. v. Herrnhut, Hotel de Pologne.
Kuh, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Kuznetsov, Part. v. Warschau, Hotel de Bav.
Kokot, Technik. v. Podgorze, St. Gotha.
Alipisch, Kfm. v. Frankenhäusen, und
Kugel, Dekon. v. Marwitz, Stadt Breslau.
Knoll, Part. v. Berlin, Palmbaum.
Kluge, Postsecr. v. Altenburg, St. Berlin.
Kraft, Amtm. v. Wiesenburg, Münchner Hof.
v. Lacroix, Part. v. Mitau, Stadt Rom.
v. Liliensfeld, Part. v. Carresgreff, St. Rom.
Lommasch, Kfm. v. Schönhaide, St. Frankf.
Lust, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.
Lang, Part. v. Wien, Stadt Gotha.
Lafmann, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Lehmann, D. v. Batreuth, Hotel de Baviere.
Lau, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Lehr, Schausp. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Lombert, Ingen. v. Berlin, Stadt Gotha.
Müller, D. v. Wiera, grüner Baum.
Müller, Kfm. v. Grimmschau, St. Gotha.
Müller, Frau, v. Stettin, gr. Blumenberg.
Meier, Amtm. v. Wittweida, Münchn. Hof.

v. Marschau, Part. v. Berlin, Palmbaum.
Müller, Kfm. v. Schönebeck, schw. Kreuz.
Praodtich, Part. v. Thorn, deut. Haus.
Preuser, D. v. Freiberg, Stadt Riesa.
v. Pannwitz, Frau, v. Sorau, Rhein. Hof.
v. Quemingen, Kammerherr, v. Carlruhe,
Hotel de Baviere.
Rüdiger, Apoth. v. Schandau, schw. Kreuz.
Ranniger, Part. v. Altenburg, Palmbaum.
Rödel, Gastw. v. Altenburg, Stadt Berlin.
v. Rabenau, Fräul. v. Sorau, Rhein. Hof.
v. Raven, Oberleutn. v. Bismar, H. de Pol.
Rahle, Kfm. v. Meersane, Stadt London.
Straß, Roshdr. v. Prag, Palmbaum.
Schulze, Musikdir. v. Zwickau, gr. Baum.
Schulz, Mechanik v. Kiel, Stadt Breslau.
Schwabe, Kfm. v. Pörsburg, schw. Hof.
Sparwirth, Kfm. v. Glauchau, St. London.
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.
v. Siebenberg, Oberleutn. v. Wien, H. de Bav.
Schmidt, Major, v. Stettin, gr. Blumenberg.
Sachs, Kfm. v. Mannheim, und
Springer, Rent. v. Philadelphia, Hotel de Bav.
Sachs, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Wogler, Justizrath, v. Berlin, und
Wogt, Justizrath, v. Stettin, gr. Blumenberg.
v. Wallmoden, Graf, General, v. Walland, und
Wagner, Rent. v. New-York, Hotel de Baviere.
v. Wiesner, Major, v. Weisensfels, H. de Bav.
Wolf, Frau v. Stettin, Stadt London.
Walte, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Wagner, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.

Druck und Verlag von **C. Holz.**

10 Ngr.; Consul Gontard 5 Thlr.; A. H. 1 Thlr.; E. Schell 2 Thlr.; J. P. Thun 2 Thlr.; F. E. M. 1 Thlr.; J. Hartmann 2 Thlr.; Hansdelsmann Klisch 10 Ngr.; W. u. S. 1 Thlr.; A. v. Z. 2 Thlr.; E. W. (Benig mit Liebe) 3 Thlr.; H. L. Schwalbe aus Hartha 1 Thlr.; F. St. 10 Ngr.; Kellum 10 Ngr.; F. pr. Stadtpost (unter Siegel F. R.) 2 Thlr.; pr. Stadtpost von einem Ungenannten. (Zur Sammlung für Barby) 2 Thlr.; von P — § 15 Ngr.; M. F. 12 Ngr.; E. G. Ottens 5 Thlr.; M. jr. 1 Thlr.; F. H. 2 Thlr.; ein Dienstmädchen 5 Ngr.; ein ehemal. Pädagogist 1791—1794 unter Siegel F. R. P. (Dresden) 3 Thlr.; eine Unbekannte 5 Ngr.; F. in L. 2 Thlr.; F. E. R. B. aus B. (mit Siegel E. W. in einem Anker) 20 Ngr.; F. V. Z. 5 Thlr.; E. B. (od. Els. ? für die Verunglückten in Barby) 2 Thlr.; Madame E. Kind 1 Thlr.; von dem Herrn Friedrich Wilhelm Hille aus Altgersdorf 1 Thlr.; G. u. W. R. 6 Thlr.; F. B. (der Himmel segne das Wenige) 10 Ngr.; unbekannt 10 Ngr.; L. R. 15 Ngr.; J. (?) A. P. 1 Dukaten (3 Thlr. 5 Ngr.); J. H. F. 1 Thlr.; S. 15 Ngr.; W. 5 Ngr.; v. Hrn. Dr. E. J. Hauschild 1 Thlr.; pr. Stadtpost v. L. 2 Thlr.; A. B. E. in Zittau 2 Thlr.; F. A. Pr. 2 Thlr.; F. G. — B. 5 Thlr.; von den Geschwistern B. u. E. R. 1 Thlr.; in Summa 75 Thlr. 2 Ngr.

Für diese milden Gaben, deren Betrag sofort durch den Hrn. Stadtpfarrer **Hermes** zu Barby dem dortigen Magistrat übermacht worden ist, sage ich hiermit den edlen Gebern in meinem und der Unglücklichen Namen den innigsten Dank.

Consul Dr. **J. G. Flügel.**

Leipzig, den 1. Juni 1845.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Anna Wünnig.
Wilhelm Kelbe.

Leipzig, 5. Juni 1845.

D. P. — Heute Eutritzsch. — 6 U. — Waagepl.

Berichtigung.

Die gestern angezeigte Meublesauktion zu Plagwitz findet **Montag den 9. Juni 1845** statt.